



Projektunterricht sehr leicht gemacht

Goethe-Institut (Hsg.): Jeder ist anders. Musical für Kinder mit Hans Hase, Materialpaket mit Medienmappe (2 CDs, 1 DVD) und vier Begleitheften, Stufe: A2 ISBN: 978-3-939670-81-0 €zzgl. Versandkosten.

Rainer E. Wicke

Bei dem Materialpaket handelt es sich um einen so genannten Medienverbund, zu dem einerseits die vier Begleithefte *Leitfaden für die Projektdurchführung*, *Text und Regie*, *Musik und Choreographie* und *Bühnenbild und Kostüme* gehören. Das Paket wird andererseits ergänzt durch die CDs *Die Lieder des Musicals* und *Playback, Effekte, Hörtext*, sowie die DVD *Aufführung des Musicals als Realisierungsbeispiel* und *Werkfilm mit ausgewählten Szenen aus den Proben*. Schon allein die Zusammenstellung der Materialien zeigt, dass das für die Realisierung des Musical-Projektes verantwortliche Goethe-Institut Budapest und die Autorinnen Edit Morvai und Bernadett Veress sich erfolgreich bemüht haben, interessierten Lehrerinnen und Lehrern ein attraktives Angebot für die Durchführung eines solchen Projektes in der eigenen schulischen Praxis zu machen und gleichzeitig für ein solches Vorhaben möglichst viel motivierende Hilfestellung zu geben.

Wie alle anderen Printmaterialien ist der *Leitfaden für die Projektdurchführung* im Sinne eines Ratgebers nicht nur gut strukturiert, sondern auch sprachlich ansprechend und leicht verständlich formuliert. Nach dem Prinzip „Aus der Praxis für die Praxis“ verstehen es die beiden Autorinnen, die Leser von der Sinnhaftigkeit eines solchen Projekt zu überzeugen, das für die Arbeit mit acht bis zehnjährigen Grundschulkindern, die mindestens ein Jahr Deutsch gelernt haben müssen, konzipiert wurde.

Ziel der Arbeit ist es, den Kindern sowohl zur Weiterentwicklung fremdsprachlicher, aber auch sozial-individueller Kompetenzen zu verhelfen. Dabei spielt die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Lehrern und Schülern in einem fächerübergreifenden Projektunterricht eine große Rolle, denn im Sinne eines ganzheitlichen handlungsorientierten Unterrichts sollen die Kinder sowohl kreativ handlungsorientierte und interaktive Arbeitsformen erproben als auch gleichzeitig dramenpädagogische und musikalische Fähigkeiten entwickeln. Selbst erfahrene Praktiker werden bei einem solchen Anspruch zunächst hinterfragen, ob dies alles – besonders in Lerngruppen, die bisher nicht über Projekterfahrungen verfügen – realisierbar ist. Diese Bedenken können schnell aus dem Weg geräumt werden, denn die Autorinnen haben bei der Abfassung des Leitfadens an alles gedacht. Die Ziele des Projektes werden ebenso präzise beschrieben wie Inhalt, Zeitumfang, benötigte Materialien, Qualifikationen der Lehrkraft, Möglichkeiten des Einstiegs, Projektplanung, Aufgabenverteilung, Umgang mit Konflikten, Planung von Ressourcen und Helfern, Rollenverteilung, Einstieg in die Arbeit und Dokumentation derselben. Das kleinschrittige Vorgehen der Autorinnen erleichtert Schülern und Lehrern die graduelle Entwicklung einer Projektkompetenz, die die Angst vor einem solchen Großprojekt lindert (Wicke, 2012, S.173-174).

Bei Beachtung der vielen Hinweise ist ein Scheitern des Nachvollzuges in den eigenen schulischen Zusammenhängen kaum möglich, gleichzeitig werden aber auch Freiräume für die eigene Weiterentwicklung erkenntlich. Der Leitfaden kann auch im Sinne einer Checkliste für ähnliche (Theater-) Projekte genutzt werden, so detailliert aufgelistet findet man einzelne Projektkomponenten selten. Vor allen Dingen zeigt er auch auf, wie ein partnerschaftliches Arbeiten mit Schüler möglich wird, wie es von Herbert Gudjons immer wieder angemahnt wird (Gudjons, 2010, S.5-6).

Das Heft *Text und Regie* enthält das originale Textbuch des Musicals als Kopiervorlage. Die

Geschichte handelt von Hans Hase, der als einziger in seiner Familie keine Karotten mag und sich nach einem Konflikt mit seiner Familie auf den Weg macht, um einen anderen Hasen zu finden, der ebenfalls Karotten ablehnt. Nach dem Prinzip „von jemand der auszog ...“ findet Hans am Ende das Hasenmädchen Lilli, das – genau wie er – demonstriert, dass man sich auch alternativ ernähren kann. Diese kindgemäße Geschichte, in der es um die Ablehnung von Essen geht, erleichtert Kindern dieser Altersstufe den Nachvollzug, gleichzeitig motiviert sie zur Gestaltung des Themas.

Das Heft *Musik und Choreographie* enthält die Notenblätter der verwendeten Lieder, aber auch Interviews mit dem musikalischen Leiter und dem Choreographen des Projekts. Beide heben hervor, dass der Hauptgedanke bei der Projektgestaltung die Tatsache sein muss, dass es sich bei dem Musical nicht um Unterrichtsmaterial handelt, das vermittelt werden soll, sondern dass eine Produktion von den Kindern mit Unterstützung des Sprach- und der Fachlehrer(s) auf die Bühne gebracht werden soll. Eigenverantwortung und Mitgestaltung der Arbeit durch die Schüler werden hier ernst genommen.

Die Hinweise im Band *Bühnenbild und Kostüme* informieren ausführlich und gut zu den Bühnenbildern, den Kostümen und der Schminke. Die vielen guten Fotos und Abbildungen, die man in jeder der Broschüren findet, tragen zu dem Verständnis bei, dass es nicht teure, aber qualitativ ansprechende Materialien sein müssen, die für die Gestaltung von Requisiten und Kostümen hilfreich sind. Eine Bastelanleitung für die Herstellung von benötigten Kostümteilen ist ebenfalls hilfreich.

Attraktiv, ansprechend und motivierend gestaltet sind auch die beiden CDs. Rhythmus und Tempo der Lieder variieren, die Lautstärke der orchestralen Begleitung ist so gehalten, dass die Sprache nicht überlappt wird, sondern jederzeit gut verständlich ist. Die Stücke haben teilweise einen etwas getragenen Charakter, aber es gibt auch „schmissigere“ Stücke, wie z.B. den *Gemüse-Boogy*, an dessen Ende – die Beatles lassen grüßen – ich vermeine, auch Aspekte aus der guten alten *Twist and Shout* Platte zu hören. Das Stück *Schnell weg hier* vermittelt Klangbilder, die die Phantasie anregen. *Jeder ist anders* propagiert offensichtlich den Toleranzcharakter, der von den Kindern ebenfalls erfahren werden soll. Die CD2 mit Playback, Effekten und Hörtexten ist besonders wichtig, da sie die Aufführung des Musicals beträchtlich erleichtert. Die Effekte, die Hans Hases Weg im Wald, am Teich und in der Stadt begleiten sollen, sind so gehalten, dass sie wohltuend als Hintergrundgeräusche, die keineswegs dominant sind, eingespielt werden können. Es ist eine gute Idee, den gesamten Text des Musicals von einer Muttersprachlerin lesen zu lassen – hier hätte ich mir allerdings das Lesen von mehreren Sprechern mit verteilten Rollen gewünscht, um eine Differenzierung zwischen den einzelnen Rollen zu erleichtern. Natürlich wurde auch die DVD professionell und gut gestaltet.

Sofern man als Erwachsener Zweifel daran hat, ob eine solche Hasengeschichte Kinder dazu motivieren kann, sich dramenpädagogisch damit auseinanderzusetzen, so wird dies an der aufgezeichneten Aufführung des Musicals deutlich, an der einundzwanzig Kinder einer Budapester Grundschule beteiligt waren. Die Spielfreude und das Engagement der Kinder werden hier ebenso deutlich, wie ihre sprachlichen Leistungen. Dieser Erfolg wird auch in dem 2012 erschienenen Projektbericht von Hildegard Kirchner bestätigt (Kirchner, 2012, S.11). Auch der Werkfilm, der die Entstehung des Musicals anhand von ausgewählten Probeteilen illustriert, ist sehr hilfreich, da er aufzeigt, wie partnerschaftlich Erwachsene mit den Kinderdarstellern arbeiten.

Als Fazit kann festgestellt werden, dass es dem Goethe-Institut mit der Veröffentlichung der Materialien gelungen ist, ein überzeugendes Beispiel dafür zu liefern, dass Projektarbeit nicht nur gelingen kann, sondern sogar muss, sofern Vorbereitung, Begleitung und Betreuung des Projektes stimmen. Das viel zitierte Argument, dass die Lehrbucharbeit solche Vorhaben nicht zulassen würde, hebeln die Autorinnen aus, indem sie aufzeigen, dass Kinder auch dazu motiviert werden können, sich außerhalb der Unterrichtszeit – im Rahmen einer

Arbeitsgemeinschaft –einbinden zu lassen. Das Materialpaket eignet sich sowohl für die Verwendung in der Schule als Grundlage für die Planung und Durchführung eines solchen fächerübergreifenden Projektes, als auch zum Einsatz in der Lehrerfortbildung als idealtypisches Modell für ein gelungenes Experiment in der Grundschule.

Literatur:

- Gudjons, Herbert: Projektunterricht – Was ist das? Wie macht man das?, in: Goethe-Institut (Hsg.):Frühes Deutsch, Projektimpulse – eine bunte Mischung von Ideen für den Unterricht, Bertelsmann- Verlag, Bielefeld, 2010, S. 4-7.
- Kirchner, Hildegard: „Jeder ist anders“ – ein Musical für Kinder mit Hans Hase, in: Goethe-Institut (Hsg.): Frühes Deutsch, Deutsch macht überall Spaß – außerschulische Lernorte, Bertelsmann-Verlag, Bielefeld, 2012, S. 10-13.
- Wicke, Rainer-E.: Aufgabenorientiertes und projektorientiertes Lernen im DaF-Unterricht –Genese und Entwicklung, iudicium, München, 2012.